

# Für Lambert geht es in Samoa um Olympia

Holler Judoka will am Wochenende weitere entscheidende Weltranglistenpunkte sammeln

**Holle** (we). Nach dem Gewinn der Goldmedaille beim World Cup in Liverpool ist der Holler Judoka Christophe Lambert in der Weltrangliste auf Platz 39 geklettert. Er gehört nun zum Kreis der Athleten, die sich berechnete Hoffnungen auf eine Olympia-Nominierung für die Spiele 2012 in London machen können.

Im April 2012 wird die Weltrangliste geschlossen – dann folgt die Abrechnung. Bis dahin stehen noch elf Turniere an. Lambert versucht jetzt, möglichst viele Wettbewerbe wahrzunehmen. Dazu ist ihm kein Weg zu weit. An diesem Wochenende startet er auf der kleinen Südseeinsel Samoa bei einem offiziellen World Cup in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm. Alles für seinen großen Traum: Christophe Lambert will unbedingt einmal zu Olympia.

Gemeinsam mit seinem Bruder Maxime, der ihn coachen wird, ist er bereits vor einer Woche mit Zwischenstopp in China nach Neuseeland geflogen, um nach dreitägigem Aufenthalt weiter nach Samoa zu fliegen. Die frühzeitige Anreise war erforderlich geworden, da sich Christophe Lambert einige Tage an die Zeitverschiebung gewöhnen musste.

Eine Kuriosität erlebten die Brüder während des Flugs, als sie die so genannte Datumsgrenze, den 180. Breitengrad, überschritten. Per Definition ist Neuseeland der mitteleuropäischen Zeit um zwölf Stunden voraus. Hingegen ist die Ortszeit in Samoa der unseren um elf Stunden zurück, so dass die Lamberts bei ihrem Flug von Neuseeland aus am Donnerstag los gejettet waren und am Mittwoch ankamen.

Zeitnahe Infos über das Turnier gibt es im Internet unter [www.ippon.org](http://www.ippon.org) oder auf der Homepage der Lambert-Brüder unter [www.lambertbrothers.de](http://www.lambertbrothers.de). Auch die Hildesheimer Allgemeine Zeitung wird berichten.



Sehr konzentriert geht der Holler Judoka Christophe Lambert den World Cup in Samoa an.

## Wer darf zu den Olympischen Spielen 2012?

Ein Teil der Starterplätze für die Olympischen Spiele wird über die Weltrangliste ermittelt, wobei vorrangig gilt, dass pro Nation nur ein Judoka nach London darf. Der beste Sportler einer Nation, der unter den ersten 22 in der Liste rangiert, erhält ein Ticket – alle anderen aus seinem Land werden nicht mehr gezählt. Egal, wie weit oben sie stehen. Das führt zur sogenannten bereinigten Weltrangliste. Speziell Kämp-

fer aus Japan, Russland oder Korea fallen aus dem Raster, weil aus diesen Nationen meist mehrere Athleten ganz oben in der Liste geführt werden. Christophe Lambert rangiert aktuell auf Platz 27. Doch ihm fehlen nicht mehr viele Punkte, um in den Kreis der 22 Erlauchten vorzudringen. Sollten die momentan vor ihm platzierten Judoka am Wochenende nicht an dem World Cup teilnehmen, dann würde Lambert in Samoa so-

gar eine Bronzemedaille reichen, um unter die ersten 22 der Weltrangliste zu gelangen. „Ich will mindestens ins Finale kommen, um noch mal so richtig viele Punkte machen zu können. Aber meine Konkurrenten schlafen nicht – auch sie sammeln Zähler. Die Weltrangliste für die Olympia-Nominierung wird erst Ende April nach den Europameisterschaften geschlossen. Da muss ich noch ran“, sagt Christophe Lambert.